

¹Die Teuerung aber drückte das Land.²Und da es verzehrt war, was sie an Getreide aus Ägypten gebracht hatten, sprach ihr Vater zu ihnen: Zieht wieder hin und kauft uns ein wenig Speise.³Da antwortete ihm Juda und sprach: Der Mann band uns das hart ein und sprach: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, es sei denn euer Bruder mit euch.⁴Ist's nun, daß du unsern Bruder mit uns sendest, so wollen wir hinabziehen und dir zu essen kaufen.⁵Ist's aber, daß du ihn nicht sendest, so ziehen wir nicht hinab. Denn der Mann hat gesagt zu uns: Ihr sollt mein Angesicht nicht sehen, euer Bruder sei denn mit euch.⁶Israel sprach: Warum habt ihr so übel an mir getan, daß ihr dem Mann ansagtet, daß ihr noch einen Bruder habt?⁷Sie antworteten: Der Mann forschte so genau nach uns und unsrer Freundschaft und sprach: Lebt euer Vater noch? Habt ihr auch noch einen Bruder? Da sagten wir ihm, wie er uns fragte. Wie konnten wir wissen, daß er sagen würde: Bringt euren Bruder mit hernieder?⁸Da sprach Juda zu Israel, seinem Vater: Laß den Knaben mit mir ziehen, daß wir uns aufmachen und reisen, und leben und nicht sterben, wir und du und unsre Kindlein.⁹Ich will Bürge für ihn sein, von meinen Händen sollst du ihn fordern. Wenn ich dir ihn nicht wiederbringe und vor deine Augen stelle, so will ich mein Leben lang die Schuld tragen.¹⁰Denn wo wir nicht hätten verzogen, wären wir schon wohl zweimal wiedergekommen.¹¹Da sprach Israel, ihr Vater, zu ihnen: Muß es denn ja also sein, so tut's und nehmt von des Landes besten Früchten in eure Säcke

¹وَكَانَ الْجُوعُ شَدِيدًا فِي الْأَرْضِ.²وَحَدَّتْ لَمَّا قَرَعُوا مِنْ أَكْلِ الْقَمْحِ الَّذِي جَاءُوا بِهِ مِنْ مِصْرَ، أَنَّ آبَاهُمْ قَالَ لَهُمْ، ارجِعُوا اشْتَرُوا لَنَا قَلِيلًا مِنَ الطَّعَامِ.³فَقَالَ لَهُ يَهُوذَا، إِنَّ الرَّجُلَ قَدْ أَشْهَدَ عَلَيْنَا قَائِلًا، لَا تَرَوْنَ وَجْهِي يَدُونِ أَنْ يَكُونَ أَحْوَجُكُمْ مَعَكُمْ.⁴إِنْ كُنْتُ تُرْسِلُ أَحَاتًا مَعَنَا تَنْزِلُ وَتَسْتَرِي لَكَ طَعَامًا.⁵وَلَكِنْ إِنْ كُنْتُ لَا تُرْسِلُهُ لَا تَنْزِلُ. لِأَنَّ الرَّجُلَ قَالَ لَنَا، لَا تَرَوْنَ وَجْهِي يَدُونِ أَنْ يَكُونَ أَحْوَجُكُمْ مَعَكُمْ.⁶فَقَالَ إِسْرَائِيلُ، لِمَاذَا أَسَأْتُمْ إِلَيَّ حَتَّى أَحْبَرْتُمُ الرَّجُلَ أَنَّ لَكُمْ أَخًا أَيْضًا.⁷فَقَالُوا، إِنَّ الرَّجُلَ قَدْ سَأَلَ عَنَّا وَعَنْ عَشِيرَتِنَا، قَائِلًا، هَلْ أَبُوكُمْ حَيٌّ بَعْدُ. هَلْ لَكُمْ أَخٌ. فَاحْبَرْتَاهُ بِحَسَبِ هَذَا الْكَلَامِ. هَلْ كُنَّا نَعْلَمُ أَنَّهُ يَقُولُ انْزِلُوا بِأَحْيَاكُمْ..⁸وَقَالَ يَهُوذَا لِإِسْرَائِيلَ أَبِيهِ، أَرْسِلِ الْعُלَامَ مَعِي لِنُثَوِّمَ وَنَذْهَبَ وَتَحْيَا وَلَا تَمُوتَ، تَحْنُ وَأَنْتِ وَأَوْلَادُنَا جَمِيعًا.⁹أَنَا أَصْمُتُهُ مِنْ يَدَي تَطْلُبُهُ. إِنْ لَمْ أَجِئْ بِهِ إِلَيْكَ وَأَوْفِقُهُ قُدَّامَكَ أَصِرُّ مُذْنِبًا إِلَيْكَ كُلَّ الْيَامِ.¹⁰لَأَنَّنَا لَوْ لَمْ نَتَّوَانْ لَكُنَّا قَدْ رَجَعْنَا الْآنَ مَرَّتَيْنِ.¹¹فَقَالَ لَهُمْ إِسْرَائِيلُ أَبُوهُمْ، إِنْ كَانَ هَكَذَا فَافْعَلُوا هَذَا، خُذُوا مِنْ أَفْخَرِ جَبَى الْأَرْضِ فِي أَوْعِيَتِكُمْ وَأَنْزِلُوا لِلرَّجُلِ هَدِيَّةً. قَلِيلًا مِنَ التِّلْصَانِ وَقَلِيلًا مِنَ الْعَسَلِ وَكَثِيرَاءً وَلَدْنًا وَفُسْتَقًا وَلَوْزًا.¹²وَخُذُوا فِصَّةً أُخْرَى فِي أَيَادِيكُمْ. وَالْفِصَّةَ الْمَرْدُودَةَ فِي أَفْوَاهِ عِدَالِكُمْ رُدُّوْهَا فِي أَيَادِيكُمْ. لَعَلَّهُ كَانَ سَهْوًا.¹³وَخُذُوا أَحَاكُمُ وَوُؤُمُوا ارجِعُوا إِلَى الرَّجُلِ.¹⁴وَاللَّهُ الْقَدِيرُ يُعْطِيَكُمْ رَحْمَةً أَمَامَ الرَّجُلِ حَتَّى يُطْلِقَ لَكُمْ أَحَاكُمُ الْآخَرَ وَبَنِيَامِينَ. وَأَنَا إِذَا عَدِمْتُ الْأَوْلَادَ عَدِمْتُهُمْ.¹⁵فَأَخَذَ الرِّجَالُ هَذِهِ الْهَدِيَّةَ، وَأَخَذُوا ضِعْفَ الْفِصَّةِ فِي أَيَادِيهِمْ، وَبَنِيَامِينَ، وَقَامُوا وَتَرَلُّوا إِلَى مِصْرَ وَوَقَفُوا أَمَامَ يُوسُفَ.¹⁶فَلَمَّا رَأَى يُوسُفُ بَنِيَامِينَ مَعَهُمْ، قَالَ لِلَّذِي عَلَى بَيْتِهِ، أَدْخِلِ الرِّجَالَ إِلَى الْبَيْتِ وَادْبِجْ دَبِيحَةً وَهَيْئًا، لِأَنَّ الرِّجَالَ يَأْكُلُونَ مَعِيَ عِنْدَ الظَّهْرِ.¹⁷فَفَعَلَ الرَّجُلُ كَمَا قَالَ يُوسُفُ. وَأَدْخَلَ الرَّجُلُ الرِّجَالَ إِلَى بَيْتِ يُوسُفَ، وَقَالُوا، لِسَبَبِ الْفِصَّةِ الَّتِي رَجَعْتَ أَوَّلًا فِي عِدَالِنَا تَحْنُ قَدْ أَدْخَلْنَا لِيَهْجُمَ عَلَيْنَا وَبَقَعَ بِنَا وَبَاخَذَنَا عَيْبِدًا وَحَمِيرًا.¹⁸فَقَدَّمُوا إِلَى الرَّجُلِ الَّذِي عَلَى بَيْتِ يُوسُفَ وَكَلَّمُوهُ فِي بَابِ الْبَيْتِ.¹⁹وَقَالُوا، اسْتَمِعْ يَا سَيِّدِي. إِنَّنَا قَدْ تَرَلْنَا أَوَّلًا لِنَسْتَرِيَ طَعَامًا.²⁰وَكَانَ لَمَّا أَتَيْنَا إِلَى الْمَنْزِلِ أَنَّنَا فَتَحْنَا عِدَالِنَا، وَإِذَا فِصَّةٌ كُلِّ وَاجِدٍ فِي فَمِ عَدْلِهِ. فَصَضْنَا بِوَرْثِهَا. فَقَدْ رَدَدْتَاهَا فِي أَيَادِينَا.²¹وَأَتَرَلْنَا

und bringt dem Manne Geschenke hinab: ein wenig Balsam und Honig, Würze und Myrrhe, Datteln und Mandeln.¹² Nehmt auch anderes Geld mit euch; und das Geld, das euch oben in euren Säcken wieder geworden ist, bringt auch wieder mit euch. Vielleicht ist ein Irrtum da geschehen.¹³ Dazu nehmt euren Bruder, macht euch auf und kommt wieder zu dem Manne.¹⁴ Aber der allmächtige Gott gebe euch Barmherzigkeit vor dem Manne, daß er euch lasse euren andern Bruder und Benjamin. Ich aber muß sein wie einer, der seiner Kinder gar beraubt ist.¹⁵ Da nahmen sie diese Geschenke und das Geld zwiefältig mit sich und Benjamin, machten sich auf, zogen nach Ägypten und traten vor Joseph.¹⁶ Da sah sie Joseph mit Benjamin und sprach zu seinem Haushalter: Führe diese Männer ins Haus und schlachte und richte zu; denn sie sollen zu Mittag mit mir essen.¹⁷ Und der Mann tat, wie ihm Joseph gesagt hatte, und führte die Männer in Josephs Haus.¹⁸ Sie fürchteten sich aber, daß sie in Josephs Haus geführt wurden und sprachen: Wir sind hereingeführt um des Geldes willen, das wir in unsern Säcken das erstemal wiedergefunden haben, daß er's auf uns bringe und fälle ein Urteil über uns, damit er uns nehme zu eigenen Knechten samt unsern Eseln.¹⁹ Darum traten sie zu Josephs Haushalter und redeten mit ihm vor der Haustür²⁰ und sprachen: Mein Herr, wir sind das erstemal herabgezogen Speise zu kaufen,²¹ und da wir in die Herberge kamen und unsere Säcke auftraten, siehe, da war eines jeglichen Geld oben in seinem Sack

وَصَئَةً أُخْرَى فِي أَبْيَادِنَا لِنَشْتَرِيَ طَعَامًا. لَا تَعْلَمُ مَنْ وَصَعَ
فِصَّتَنَا فِي عَدَالَتَا. ²³ فَقَالَ، سَلَامٌ لَكُمْ. لَا تَخَافُوا. إِلَهُكُمْ
وَالَهُ أَبِيكُمْ أَعْطَاكُمْ كَثْرًا فِي عَدَالَتِكُمْ. فِصَّتُكُمْ وَصَلَتْ
إِلَيَّ. ثُمَّ أَخْرَجَ إِلَيْهِمْ شَمْعُونَ. ²⁴ وَأَدْخَلَ الرَّجُلُ الرَّجُلَ
إِلَى بَيْتِ يُوسُفَ وَأَعْطَاهُمْ مَاءً لِيَغْسِلُوا أَرْجُلَهُمْ،
وَأَعْطَى عَلِيْقًا لِيَجْمِرَهُمْ. ²⁵ وَهَيَّأُوا الْهَدِيَّةَ إِلَى أَنْ يَجِيءَ
يُوسُفُ عِنْدَ الظَّهْرِ. لِأَنَّهُمْ سَمِعُوا أَنَّهُمْ هُنَاكَ يَأْكُلُونَ
طَعَامًا. ²⁶ فَلَمَّا جَاءَ يُوسُفُ إِلَى الْبَيْتِ أَحْضَرُوا إِلَيْهِ الْهَدِيَّةَ
الَّتِي فِي أَبْيَادِيهِمْ إِلَى الْبَيْتِ، وَسَجَدُوا لَهُ إِلَى
الْأَرْضِ. ²⁷ فَسَأَلَ عَنْ سَلَامَتِهِمْ، وَقَالَ، أَسَالِمُ أَبُوكُمْ
السَّيِّحَ الَّذِي قُلْتُمْ عَنْهُ. أَحْيَى هُوَ بَعْدُ؟ ²⁸ فَقَالُوا، عَيْدَكَ
أَبُونَا سَالِمٌ. هُوَ حَيٌّ بَعْدُ، وَخَرُّوا وَسَجَدُوا. ²⁹ فَרَفَعَ عَيْنَيْهِ
وَنَظَرَ بَنِيَامِينَ أَخَاهُ ابْنَ أُمِّهِ، وَقَالَ، أَهَذَا أَحُوكُمُ الصَّغِيرُ
الَّذِي قُلْتُمْ لِي عَنْهُ. ثُمَّ قَالَ، اللَّهُ يُنْعِمُ عَلَيْكَ يَا
ابْنِي. ³⁰ وَاسْتَعْجَلَ يُوسُفُ لَأَنَّ أَحْسَاءَهُ حَبَّتْ إِلَى أَخِيهِ
وَطَلَبَ مَكَانًا لِيَبْكِيَ. فَدَخَلَ الْمَخْدَعُ وَبَكَى هُنَاكَ. ³¹ ثُمَّ
غَسَلَ وَجْهَهُ وَخَرَجَ وَتَجَلَدَ، وَقَالَ، قَدِّمُوا طَعَامًا. ³² فَقَدَّمُوا
لَهُ وَخَدَهُ وَلَهُمْ وَخَدَهُمْ وَلِلْمِصْرِيِّينَ الْآكِلِينَ عِنْدَهُ
وَخَدَهُمْ، لَأَنَّ الْمِصْرِيِّينَ لَا يَقْدِرُونَ أَنْ يَأْكُلُوا طَعَامًا مَعَ
الْعِبْرَانِيِّينَ، لِأَنَّهُ رَجَسٌ عِنْدَ الْمِصْرِيِّينَ. فَجَلَسُوا قُدَّامَهُ،
الْيَكْرُ يَحْسَبُ بِكُورِيَّتِهِ، وَالصَّغِيرُ يَحْسَبُ صِغَرَهُ. فَبُهِتَ
الرَّجُلُ بَعْضُهُمْ إِلَى بَعْضٍ. ³⁴ وَرَفَعَ حِصَصًا مِنْ قُدَّامِهِ
إِلَيْهِمْ. فَكَانَتْ حِصَّةُ بَنِيَامِينَ أَكْثَرَ مِنْ حِصَصِ جَمِيعِهِمْ
خَمْسَةَ أَصْغَافٍ. وَشَرَبُوا وَرَوُّوا مَعَهُ.

mit völligem Gewicht; darum haben wir's wieder mit uns gebracht,²² haben auch anderes Geld mit uns hergebracht, Speise zu kaufen; wir wissen aber nicht, wer uns unser Geld in unsre Säcke gesteckt hat.²³ Er aber sprach: Gehabt euch wohl, fürchtet euch nicht. Euer Gott hat euch einen Schatz gegeben in eure Säcke. Euer Geld ist mir geworden. Und er führte Simeon zu ihnen heraus{~}²⁴ und führte sie in Josephs Haus, gab ihnen Wasser, daß sie ihre Füße wuschen, und gab ihren Eseln Futter.²⁵ Sie aber bereiteten das Geschenk zu, bis das Joseph kam auf den Mittag; denn sie hatten gehört, daß sie daselbst das Brot essen sollten.²⁶ Da nun Joseph zum Hause einging, brachten sie ihm ins Haus das Geschenk in ihren Händen und fielen vor ihm nieder zur Erde.²⁷ Er aber grüßte sie freundlich und sprach: Geht es eurem Vater, dem Alten, wohl, von dem ihr mir sagtet? Lebt er noch?²⁸ Sie antworteten: Es geht deinem Knechte, unserm Vater, wohl, und er lebt noch. Und sie neigten sich und fielen vor ihm nieder.²⁹ Und er hob seine Augen auf und sah seinen Bruder Benjamin, seiner Mutter Sohn, und sprach: Ist das euer jüngster Bruder, von dem ihr mir sagtet? und sprach weiter: Gott sei dir gnädig, mein Sohn!³⁰ Und Joseph eilte, denn sein Herz entbrannte ihm gegen seinen Bruder, und suchte, wo er weinte, und ging in seine Kammer und weinte daselbst.³¹ Und da er sein Angesicht gewaschen hatte, ging er heraus und hielt sich fest und sprach: Legt Brot auf!³² Und man trug ihm besonders auf und jenen auch besonders und den Ägyptern, die mit ihm aßen auch

besonders. Denn die Ägypter dürfen nicht Brot essen mit den Hebräern, denn es ist ein Greuel vor ihnen.³³ Und man setzte sie ihm gegenüber, den Erstgeborenen nach seiner Erstgeburt und den Jüngsten nach seiner Jugend. Des verwunderten sie sich untereinander.³⁴ Und man trug ihnen Essen vor von seinem Tisch; aber dem Benjamin ward fünfmal mehr denn den andern. Und sie tranken und wurden fröhlich mit ihm.